

Gusto

Das Wort „Gusto“ ist verwandt mit dem italienischen „gusto“ und dem französischen „goût“ und kommt vom lateinischen „gustare“ (kosten).

Das französische Wort „goût“ bezeichnet:

- § den Sinn, dank dessen Mensch und Tier Geschmack erkennen können
- § die Fähigkeit des Empfindens
- § das Erkennen von Schönheit und Fehlern eines Kunstwerks
- § die Fähigkeit des Urteilens (Geschmack haben)
- § jenen der fünf Sinne, mit dem man Geschmack erhält



Entsprechend dazu sind die Bedeutungen des Verbs „goûter“:

- § wahrnehmen mit den Sinnen, bewerten und beurteilen
- § in etwas schwelgen, mit Freude etwas empfinden
- § versuchen, probieren (ein Stückchen)
- § Geschmack eines Lebensmittels empfinden
- § etwas gut oder angenehm finden (Musikgeschmack)
- § beurteilen, einschätzen, probieren, abschmecken
- § (guten) Geschmack haben

Bei uns im deutschen Sprachgebrauch sind damit verwandte Ausdrücke häufig bzw. üblich:

gustiös = appetitlich, appetitanregend

Gustostückerl = ein besonders gutes Stück (Fleisch)

gustieren = kosten; probieren (nicht nur bei Nahrungsmitteln)

Degustation = das Verkosten (vor allem von Wein)

Quellen:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002. S. 307

Nouvelle édition du Petit Robert 2008.

Bildnachweis: http://www.heuunterbetten.at/lang_en/data/media/1449.gif (22.11.2008)

Für den Inhalt dieser Worterklärung verantwortlich: Lisa Lampeitl (7B) mit Unterstützung von Mag. Johanna Prigl

Für das Layout verantwortlich: Mag. Wolfgang Steinhauser

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.